

## WOZU BRAUCHE ICH EINE VORSORGEVOLLMACHT?

Sollte der Fall eintreten, dass Sie nicht mehr in der Lage sind, selbstständig zu handeln, wird vom zuständigen Betreuungsgericht ein gesetzlicher Betreuer mit erheblichen Einschränkungen eingesetzt. - das ist häufig eine völlig fremde Person. Das können Sie mit einer Vorsorgevollmacht vermeiden!

- Sie beauftragen eine Person Ihres absoluten Vertrauens (um Missbrauch zu vermeiden) stellvertretend für Sie zu handeln und zu entscheiden.

Sie können die Vorsorgevollmacht auf einzelne Bereiche, wie z.B. die Vermögensvorsorge oder Gesundheitsvorsorge beschränken oder eine alles umfassende sogenannte Generalvollmacht erteilen.

- Die Vorsorgevollmacht kann jederzeit widerrufen werden.

## WAS REGELT DIE VORSORGEVOLLMACHT?

Mit der Vorsorgevollmacht können Sie festlegen, wer sich um Verträge, Bankangelegenheiten, ihre Wohnung bzw. falls nötig Wohnungsauflösung oder andere Bereiche, z.B. allgemeiner Schriftverkehr oder Post kümmert. Ebenso wie bei der Patientenverfügung können auch Fragen der Gesundheitsvorsorge in die Vorsorgevollmacht eingeschlossen werden. Was den Bankverkehr angeht, verlangen Bankinstitute oft eine eigene Kontovollmacht. Immobilienangelegenheiten sollten generell über einen Notar geregelt werden. Bei Darlehen und für Handelsgewerbe sind die Formvorschriften zu beachten und unnötige Befugnisse zu vermeiden.

## FORMVORSCHRIFTEN UND HINTERLEGUNG DER VORSORGEVOLLMACHT?

Es empfiehlt sich, seine Wünsche schriftlich zu fixieren. Wenn es um große Vermögen, Grundstücke und Immobilien geht ist eine notarielle Beurkundung notwendig. Absolut ungeeignet ist eine Formulierung „Für den Fall meiner Geschäftsunfähigkeit“ da dies der Bevollmächtigte schwer nachweisen kann. Die Vorsorgevollmacht sollte bei den eigenen persönlichen Unterlagen und beim Bevollmächtigten hinterlegt werden. Die Hinterlegung bei einem Anwalt, Notar oder bei der Bundesnotarkammer (Zentrales Vorsorgeregister, Postfach 08 01 51, 10001 Berlin) ist nicht notwendig, kann aber - gegen eine Gebühr - die Auffindbarkeit der Vorsorgevollmacht sicherstellen.



# VORSORGEVOLLMACHT

## Ich, (Vollmachtgeber/in)

Name

Vorname

Geburtsdatum

Geburtsort

Wohnort

Straße, Hausnummer

Telefon

E-Mail

## erteile hiermit Vollmacht an (bevollmächtigte Person)

Name

Vorname

Geburtsdatum

Geburtsort

Wohnort

Straße, Hausnummer

Telefon

E-Mail

Diese Vertrauensperson wird hiermit bevollmächtigt, mich in allen Angelegenheiten zu vertreten, die ich im Folgenden angekreuzt oder angegeben habe. Durch diese Vollmachtserteilung soll eine vom Gericht angeordnete Betreuung vermieden werden. Die Vollmacht bleibt daher in Kraft, wenn ich nach ihrer Errichtung geschäftsunfähig geworden sein sollte.

Die Vollmacht ist nur wirksam, solange die bevollmächtigte Person die Vollmachtsurkunde besitzt und bei Durchführung eines Rechtsgeschäfts die Urkunde im Original vorlegen kann.

## 1. Gesundheitssorge/Pflegebedürftigkeit

- Sie darf in allen Angelegenheiten der Gesundheitssorge entscheiden, ebenso über alle Einzelheiten einer ambulanten oder (teil-)stationären Pflege. Sie ist befugt, meinen in einer Patientenverfügung festgelegten Willen durchzusetzen.  JA  NEIN
- Sie darf insbesondere in eine Untersuchung des Gesundheitszustands, eine Heilbehandlung oder einen ärztlichen Eingriff einwilligen, diese ablehnen oder die Einwilligung in diese Maßnahmen widerrufen, auch wenn mit der Durchführung, dem Unterlassen oder dem Abbruch dieser Maßnahmen die Gefahr besteht, dass ich sterbe oder einen schweren und länger dauernden gesundheitlichen Schaden erleide (§ 1904 Absatz 1 und 2 BGB).  JA  NEIN
- Sie darf Krankenunterlagen einsehen und deren Herausgabe an Dritte bewilligen. Ich entbinde alle mich behandelnden Ärzte und nichtärztliches Personal gegenüber meiner bevollmächtigten Vertrauensperson von der Schweigepflicht. Diese darf ihrerseits alle mich behandelnden Ärzte und nichtärztliches Personal von der Schweigepflicht gegenüber Dritten entbinden.  JA  NEIN
- Solange es zu meinem Wohl erforderlich ist, darf sie
  - über meine freiheitsentziehende Unterbringung (§ 1906 Absatz 1 BGB)  JA  NEIN
  - über freiheitsentziehende Maßnahmen (z.B. Bettgitter, Medikamente u. ä.) in einem Heim oder in einer sonstigen Einrichtung (§ 1906 Absatz 4 BGB)  JA  NEIN
  - über ärztliche Zwangsmaßnahmen (§ 1906a Absatz 1 BGB)  JA  NEIN
  - über meine Verbringung zu einem stationären Aufenthalt in einem Krankenhaus, wenn eine ärztliche Zwangsmaßnahme in Betracht kommt (§ 1906a Absatz 4 BGB)  JA  NEINentscheiden.
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_

## 2. Aufenthalt und Wohnungsangelegenheiten

- Sie darf meinen Aufenthalt bestimmen.  JA  NEIN
- Sie darf Rechte und Pflichten aus dem Mietvertrag über meine Wohnung einschließlich einer Kündigung wahrnehmen sowie meinen Haushalt auflösen.  JA  NEIN
- Sie darf einen neuen Wohnungsmietvertrag abschließen und kündigen.  JA  NEIN
- Sie darf einen Vertrag nach dem Wohn- und Betreuungsvertragsgesetz (Vertrag über die Überlassung von Wohnraum mit Pflege- und Betreuungsleistungen; ehemals: Heimvertrag) abschließen und kündigen.  JA  NEIN
- \_\_\_\_\_

### 3. Behörden

- Sie darf mich bei Behörden, Versicherungen, Renten- und Sozialleistungsträgern vertreten. Dies umfasst auch die datenschutzrechtliche Einwilligung.  JA  NEIN

■ .....

### 4. Vermögenssorge

- Sie darf mein Vermögen verwalten und hierbei alle Rechtshandlungen und Rechtsgeschäfte im In- und Ausland vornehmen, Erklärungen aller Art abgeben und entgegennehmen sowie Anträge stellen, abändern, zurücknehmen, namentlich  JA  NEIN

- über Vermögensgegenstände jeder Art verfügen (**bitte beachten Sie hierzu auch den nachfolgenden Hinweis 1**)  JA  NEIN

- Zahlungen und Wertgegenstände annehmen  JA  NEIN

- Verbindlichkeiten eingehen (**bitte beachten Sie hierzu auch den nachfolgenden Hinweis 1**)  JA  NEIN

- Willenserklärungen bezüglich meiner Konten, Depots und Safes abgeben. Sie darf mich im Geschäftsverkehr mit Kreditinstituten vertreten (**bitte beachten Sie hierzu auch den nachfolgenden Hinweis 2**)  JA  NEIN

- Schenkungen in dem Rahmen vornehmen, der einem Betreuer rechtlich gestattet ist.  JA  NEIN

■ .....

- Folgende Geschäfte soll sie **nicht** wahrnehmen können:

■ .....

■ .....

#### Hinweis:

1. Denken Sie an die erforderliche Form der Vollmacht bei Immobiliengeschäften, für Handelsgewerbe oder die Aufnahme eines Verbraucherdarlehens (nähere Infos siehe [www.bmjv.de](http://www.bmjv.de)).

2. Für die Vermögenssorge in Bankangelegenheiten sollten Sie auf die von Ihrer Bank/Sparkasse angebotene Konto-/Depotvollmacht zurückgreifen. Diese Vollmacht berechtigt den Bevollmächtigten zur Durchführung aller Geschäfte, die mit der Konto- und Depotführung in unmittelbarem Zusammenhang stehen. Es werden ihm keine Befugnisse eingeräumt, die für den normalen Geschäftsverkehr unnötig sind, wie z. B. der Abschluss von Finanztermingeschäften. Die Konto-/Depotvollmacht sollten Sie grundsätzlich in Ihrer Bank oder Sparkasse unterzeichnen; etwaige spätere Zweifel an der Wirksamkeit der Vollmachtserteilung können hierdurch ausgeräumt werden. Können Sie Ihre Bank/Sparkasse nicht aufsuchen, wird sich im Gespräch mit Ihrer Bank/Sparkasse sicher eine Lösung finden.

## 5. Post und Fernmeldeverkehr

Sie darf im Rahmen der Ausübung dieser Vollmacht die für mich bestimmte Post entgegennehmen, öffnen und lesen. Dies gilt auch für den elektronischen Postverkehr. Zudem darf sie über den Fernmeldeverkehr einschließlich aller elektronischen Kommunikationsformen entscheiden. Sie darf alle hiermit zusammenhängenden Willenserklärungen (z. B. Vertragsabschlüsse, Kündigungen) abgeben.

JA  NEIN

## 6. Vertretung vor Gericht

Sie darf mich gegenüber Gerichten vertreten sowie Prozesshandlungen aller Art vornehmen.

JA  NEIN

## 7. Untervollmacht

Sie darf Untervollmacht erteilen.

JA  NEIN

## 8. Betreuungsverfügung

Falls trotz dieser Vollmacht eine gesetzliche Vertretung („rechtliche Betreuung“) erforderlich sein sollte, bitte ich, die oben bezeichnete Vertrauensperson als Betreuer zu bestellen.

JA  NEIN

## 9. Geltung über den Tod hinaus

Die Vollmacht gilt über den Tod hinaus.

JA  NEIN

## 10. Weitere Regelungen



---

---

---

---

---

---

Ort, Datum

Unterschrift der Vollmachtnehmerin/des Vollmachtnehmers

Ort, Datum

Unterschrift der Vollmachtgeberin/des Vollmachtgebers

Das Formular Vorsorgevollmacht ist ein Vorschlagsmuster und wurde nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Haftung und Gewähr sind bei einer Verwendung jedoch ausgeschlossen.

